

# Einführung eines standortübergreifenden E-Learning-Tools zum Erlernen kommunikativer Kompetenzen in der Medizin

Jana Cämmerer<sup>1)</sup>, Katharina Abel<sup>2)</sup>, Sandra A. Murano<sup>2)</sup>, Theda Ohlenbusch-Harke<sup>2)</sup>, Yve Stöbel-Richter<sup>1)</sup>, Katrin Rockenbauch<sup>1)</sup>

1) Universitätsklinikum Leipzig, Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

2) Technische Universität Dresden, Studiendekanat der Medizinischen Fakultät, Medizinisches Interprofessionelles Trainingszentrum

## Ausgangspunkt

Sowohl in der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie (Universität Leipzig) als auch im Programm Standardisierte Patienten im MITZ (TU Dresden) steht das Training kommunikativer Kompetenzen im Mittelpunkt. Die Medizinstudierenden erlernen in Rollenspielen und im Kontakt mit Schauspielpatienten die Kommunikation mit Patienten und erhalten Feedback zu ihren Gesprächen. Häufig wünschen sich die Studierenden zur Vorbereitung ihrer eigenen Gespräche, zu sehen, wie andere solche Gespräche führen.

eKOMMED wurde entwickelt um diesem Wunsch nach weiteren Übungsmöglichkeiten und Modellgesprächen im Bereich Kommunikation nachzukommen. Das Ziel des Video-Portals ist es, den Studierenden eine Möglichkeit zu schaffen, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten im Bereich kommunikativer Kompetenzen selbstständig zu erweitern.

## Was ist eKOMMED?

eKOMMED ist ein Online-Video-Portal zu ärztlicher Kommunikation, auf dem verschiedene Filmbeispiele aus dem Bereich Arzt-Patienten-Kommunikation zum eigenständigen Lernen kommunikativer Kompetenzen präsentiert werden.

Medizinstudierende der Universität Leipzig und der TU Dresden können sich die verschiedenen Arzt-Patienten-Gespräche ansehen und sich in den dazugehörigen Diskussionsforen darüber austauschen.

Zusätzlich werden auf die jeweiligen Gespräche bezogene Informations- und Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt.



## VIDEOS

Die in Leipzig und Dresden gedrehten Arzt-Patienten-Gespräche spiegeln die Vielfalt ärztlicher Gesprächsführung wider und sollen zum Nachdenken, Diskutieren und Nachmachen bzw. Nicht-Machen anregen. Daher wurden nicht nur „Lehrbuchfilme“ gedreht (also „gute“ Gesprächsbeispiele), sondern auch Filme, die reichlich Raum für Verbesserung lassen.

Die Gesprächsvideos sind als Übungsmöglichkeit für das Erlernen kommunikativer Kompetenzen gedacht, die über die Kommunikationsübungen in Rollenspielen mit Kommilitonen oder Schauspielpatienten im Präsenzunterricht hinausgeht.

## DISKUSSIONSFORUM

In den Diskussionsforen haben die Medizinstudierenden die Möglichkeit, sich mit KommilitonInnen über das in den Videos Gesehene auszutauschen, über die einzelnen Gespräche zu diskutieren und sich somit besser auf die jeweilige kommunikative Situation im Unterricht vorzubereiten.

Die Foren werden durch verschiedene ModeratorInnen betreut.



## ZUSATZMATERIAL

Um den Studierenden einen tieferen Einblick in das Thema ärztliche Kommunikation zu geben, stehen für jedes Video themenbezogene Informationsmaterialien, wie Übersichten, Schaubilder zu Kommunikationsmodellen und weiterführende Literatur, zur Ansicht und zum Download zur Verfügung. Dieses Angebot wird während des Semesters kontinuierlich ausgebaut.

- Leitfaden häusliche Gewalt
- Ärztliche Schweigepflicht
- Umgang mit Tabus Umgang mit Emotionen
- Aktives Zuhören
- biopsychosoziale Anamneseerhebung Gesprächsverlauf
- 5-Finger-Modell Literatur
- Gesprächsführungsstile



Projekt Videos Logout Impressum Nutzungsbedingungen

### Video 1

Allgemeinärztliches Gespräch - "Kopfschmerzen" (1)  
Hausarztpraxis Herr Dr. Paschke



### Forum Video 1

#### Neues Thema

Thema	Letzter	Letzter am	Verfasser	Erstellt am	#
Wenn Sie dem Arzt Feedback geben würden, was würden Sie ihm als positiv rückmelden?	Mod_J	2013-10-02 13:37		2013-10-01 15:14	3
Was hätten Sie sich in dem Gespräch anders gewünscht?		2013-10-02 11:03		2013-10-01 15:19	2
Was denken Sie, wie es dem Patienten in dem Gespräch geht?		2013-10-01 15:16		2013-10-01 15:16	1

### Zusatzmaterialien

- Aktives Zuhören Gesprächsverlauf
- 5-Finger-Modell Fragearten Ich-Botschaften Gesprächsführungsstile
- biopsychosoziale Anamneseerhebung Literatur
- Literaturempfehlung



## Evaluation

Um eine Einschätzung über die Nutzung und den Nutzen der Plattform treffen zu können, ist eine Befragung der Nutzer zu zwei verschiedenen Zeitpunkten geplant.

Vor Beginn der Nutzung von eKOMMED werden die Studierenden gebeten, einen Fragebogen mit Fragen zu demographischen Daten, Vorerfahrungen und Lernpräferenzen auszufüllen.

Die am Semesterende bzw. nach Abschluss der Nutzung von eKOMMED stattfindende Evaluation wird u.a. untersuchen, welche Art von Filmen sich für den Einsatz besonders eignet und welche Rolle die Diskussionsforen im Lernprozess der Studierenden spielen. So hoffen wir, eKOMMED den Bedürfnissen der Medizinstudierenden besser anpassen zu können.

Link zur Website: <https://cgweb.med.tu-dresden.de/vp>

